

Protokoll

der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 3. Dezember 2024

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart begrüsst im Namen des Gemeinderates die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger sowie die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates, Frau Vizeammann Petra Kuster, Fred Hofer und Daniel Burger, zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung. Speziell begrüsst wird der Förster, Moritz Fischer.

Entschuldigt hat sich Simone Wirz, Gemeindeschreiber-Stv. und Protokollführerin, sie steht kurz vor der Niederkunft ihres ersten Kindes. Auch Nadia Voser, die Fiko-Präsidentin, muss sich entschuldigen, da sie heute arbeiten muss.

Das Protokoll führt heute Gemeindeschreiber Jürg Müller. Um ihm das Protokollieren zu erleichtern, sind wir froh, wenn Sie sich mit Vor- und Nachnamen melden, damit das Votum richtig aufgenommen werden kann.

Eintreten

Die Traktandenliste ist den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zusammen mit der Einladung zur heutigen Versammlung rechtzeitig zugestellt worden. Die heutige Versammlung wurde ordnungsgemäss einberufen und ist daher verhandlungsfähig.

Beschlüsse einer Ortsbürgergemeindeversammlung sind dann rechtskräftig, wenn die beschliessende Mehrheit wenigstens 1/5 der Stimmberechtigten ausmacht. Die heutige Ortsbürgergemeindeversammlung ist mit 37 Stimmberechtigten definitiv beschlussfähig.

Die Traktandenliste und die Anträge wurden rechtzeitig zugestellt und sind öffentlich aufgelegt. Die Traktandenliste enthält folgende Geschäfte:

Traktandenliste

1. Protokoll vom 25. Juni 2024, Genehmigung
2. Voranschlag 2025, Genehmigung
3. Verschiedenes

Protokoll
der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 3. Dezember 2024

Traktandum 1

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. Juni 2024, Genehmigung

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. Juni 2024 lag während der Aktenaufgabe vom 19. November 2024 bis 3. Dezember 2024 auf und konnte ebenfalls auf der Webseite der Gemeinde Neuenhof www.neuenhof.ch heruntergeladen werden.

Die Ortsbürgergemeinde hat keine Bemerkungen zum letzten Protokoll anzubringen.

Antrag

Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle das Protokoll vom 25. Juni 2024 genehmigen.

Dieser Antrag wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimmen angenommen.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart dankt Gemeindeschreiber-Stv. Simone Wirz als Verfasserin des Protokolls.

Protokoll

der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 3. Dezember 2024

Traktandum 2

Voranschlag 2025, Genehmigung

Der Voranschlag 2025 der Ortsbürgergemeinde Neuenhof wurde zusammen mit der Ortsbürgerkommission, dem Förster sowie den weiteren involvierten Stellen erstellt.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart informiert die Versammlung, dass das Budget mit einem Überschuss von CHF 170'000.30 abschliesst.

Ergänzend zum Traktandenbericht führt Gemeindeammann Martin Uebelhart noch Folgendes aus: Im Gegensatz zu den letzten Jahren haben wir für das neue Jahr ein Plus budgetiert, weil wir mit dem geplanten Balkonanbau und dem Ersatz der Elektroheizung an der Dorfstrasse 15 nicht mehr im Jahr 2025 planen. Es wurde entschieden, dass die Balkonsanierung zusammen mit dem Heizungs-Ersatz erfolgen soll. Daher fallen beide Projekte ins Jahr 2026. Der Ertragsüberschuss, basiert hauptsächlich auf der Bau- und Mietzins-Einnahme, mit ein paar Anpassungen.

Die Ortsbürgergemeinde unterstützt schon diverse Vereine und Institutionen immer wieder mit den Beiträgen. Sei das die Jungwacht-Blauring, die Chlausgesellschaft, der Tennis-Club oder die Vereine Musik für alle oder den STV etc. Auch die Einwohnergemeinde unterstützt diverse Vereine regelmässig und auch Institutionen mit gemeinnützigem Charakter. Bekanntlich ist die Einwohnergemeinde knapp bei Kasse und ist froh, wenn sie im Bereich der Kultur entlastet werden kann. Dies sind beispielsweise Beiträge an den Männerchor, die Jugendmusik Baden oder auch den Kinderball. Die Ortsbürgergemeinden haben als ursprüngliche Aufgabe auch die Unterstützung von kulturellen Anlässen. Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat gesamthaft CHF 11'500, welche zukünftig von der Ortsbürgergemeinde übernommen werden. Der Verein Dorffest beabsichtigt im September 2025 ein Neuenhofer-Fest zu organisieren im Areal der Schule Aula und Gemeindehaus. Um ein entsprechendes Rahmenprogramm zu gestalten, beantragt der Verein Dorffest einen Beitrag von CHF 10'000. Auch hier beantragt der Gemeinderat, dass die Ortsbürger den Betrag für die Förderung von unserem Dorfleben übernehmen sollen, vorausgesetzt, dass das Fest auch tatsächlich stattfindet.

Wir haben festgestellt, dass über sehr lange Zeit keine Langzeitarchivierung stattgefunden hat. Das müssen wir ändern, damit die wichtigsten Akten für die Geschichtsschreibung erhalten werden können. Da es auch im Interesse der Ortsbürgergemeinde liegt, eine Langzeitarchivierung sicherzustellen, schlägt der Gemeinderat vor, dass sich auch die Ortsbürger am Aufbau der Langzeitarchivierung beteiligen. Hierfür wird ein Betrag von CHF 10'000.00 vorgeschlagen.

Diese genannten Beiträge wurden mit der Ortsbürgerkommission sowie auch mit der FIKO besprochen. Beide Kommissionen können der Übernahme dieser Beiträge zustimmen.

Was erfreulich ist, dass wir das erste Mal seit der gemeinsamen Rechnungsführung im Forstbetrieb ein kleines Plus von CHF 1'600.00, ausweisen können.

Protokoll

der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 3. Dezember 2024

Trotz dieser Ausgaben weist die Ortsbürgergemeinde ein Budgetüberschuss von rund CHF 170'000 aus. Daher ist der Gemeinderat überzeugt, dass die Ortsbürgergemeinde mit ihrem finanziellen Engagement einerseits gutes tut und dadurch evtl. auch dazu beiträgt, dass die Ortsbürgergemeinde in einer breiteren Bevölkerungsgeschichte positiv auffällt.

Die Ortsbürgerkommission und FIKO haben das Budget beraten, daher verzichtet die FIKO eine separate Stellungnahme.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart eröffnet die **Diskussion**.

Frau Betty Egloff-Voser möchte wissen, wie die Vereine ausgesucht werden, die hier unterstützt werden?

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart entschuldigt sich; diese Information sind in seinen vorangehenden Ausführungen untergegangen. Es handelt sich um die Vereine und Institutionen, welche die Einwohnergemeinde bis jetzt schon unterstützt. Dies sind der Männerchor, das Kurtheater Baden, Jugendmusik Baden, der Tambouren-Verein, der Kinderball, Ortsbildschutz und die Stiftung Kulturweg.

Die Diskussion wird nicht weiter benützt.

Antrag

Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle den Voranschlag 2025 der Ortsbürgergemeinde genehmigen.

Dieser Antrag wird mit grossem Mehr – ohne Gegenstimmen – angenommen.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart dankt der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

Protokoll

der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 3. Dezember 2024

Traktandum 3

Verschiedenes

a) Termine

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart gibt folgende Termine bekannt:

Mo., 1. Januar 2025	Neujahrsapéro in der Aula
So., 9. Februar 2025	1. Wahlgang für die Ersatzwahl vom zurückgetretenen Gemeinderat Felix Mehmman
Di., 24. Juni 2025	Ortsbürgergemeindeversammlung Sommer (Waldhaus)
Do., 1. August 2025	Bundesfeier in der Aula (Festredner ist Grossrat und ehemaliger Gemeindeammann von Turgi, Adrian Schoop)
Di., 2. Dezember 2025	Ortsbürgergemeindeversammlung Winter (Alterssiedlung Sonnmatt)

b) Verabschiedung Felix Mehmman

Auch wenn Felix Mehmman in der Ortsbürgergemeinde keine offizielle Funktion hatte, möchte ich ihn an dieser Stelle noch verabschieden. Felix Mehmman wurde vor drei Jahren, Ende November 2021, im zweiten Wahlgang als Gemeinderat gewählt. Er hat das Ressort Schule, Kultur und Sport übernommen. Mit sehr viel Engagement hatte er sich hauptsächlich der Entwicklung der Schule gewidmet. Er hat sich intensiv weitergebildet, sodass er das Wissen zur Schule erweitern konnte.

Sein Wirken war bestimmt durch die Neuorganisation der Schule nach der Abschaffung der Schulpflege. Der sich abzeichnende grosse Wechsel der Schulleitung, z.B. wegen der Pensionierung der Gesamtschulleiterin und weiteren Abgängen, hat der Gemeinderat und insbesondere Felix dazu bewogen, die Organisation der Schulleitung neu auszurichten. Mit der komplett neuen Schulleitung sind wir seit Sommer 2024 wieder bestens aufgestellt mit unserer Schule. Dies hat Felix' volle Aufmerksamkeit gebraucht und er hat sämtliche Herausforderungen mit Bravour gemeistert.

Leider macht ihm jetzt die Gesundheit einen dicken Strich durch seine Pläne und er muss kürzertreten. Wir danken Felix an dieser Stelle für sein grosses Engagement zugunsten der Schule Neuenhof ganz herzlich und wünschen ihm nur das Beste.

Protokoll

der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 3. Dezember 2024

c) Tag der Ortsbürgergemeinden

Anfangs September durften wir den Tag der Ortsbürgergemeinden durchführen. Es war ein guter Anlass, mit jedoch leider sehr wenigen Besuchern. Das schlechte Wetter mit dem Wolkenbruch, den wir am Morgen hatten, hat sicher nicht dazu beigetragen, dass mehr Leute gekommen sind. Aber offenbar haben wir zu wenig überbringen können, dass das ein Anlass war für die ganze Bevölkerung und nicht nur für die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger. Das Forstteam unter der Leitung von Moritz Fischer haben uns einen vertieften Einblick in ihr Betätigungsfeld gegeben. Ein paar Informationen zur Pflege des Waldes und als Höhepunkt der Einsatz vom hochmodernen Rückenfahrzeug, sei es mit der Fernsteuerung oder den effizienten und sicheren Fällen von Bäumen, einfach beeindruckend, was diese Maschine und selbstverständlich, die Leute, die diese bedienen, kann/können.

Ebenso hat uns Markus Byland ein paar Einblicke gegeben wie die Kinder die Waldschule erleben. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an Moritz und seinem Team, was sie hier für uns gemacht haben. Abgerundet wurde der Anlass mit der Alphorngruppe Reussblick, welche uns einen gelungenen Auftritt bot. Von meiner Seite gibt es ein ganz herzliches Dankeschön an die Ortsbürgerkommission für die Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung von dem aus meiner Sicht gelungenen Anlass.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart übergibt das Wort an **Förster Moritz Fischer**.

d) Informationen aus dem Forstwesen

Herr Moritz Fischer, Förster, informiert, was im vergangenen Jahr im Wald gelaufen ist. Der Borkenkäferbefall war vergleichsweise zu Vorjahren und im Vergleich zum Gemeindegebiet Spreitenbach eher gering; es handelte sich um ca. 150 Kubikmeter Schadholz, welches relativ gut verkauft werden konnte. Es ist gesucht auf dem Markt.

Aufgrund eines Militäreinsatzes mit Unteroffiziersschule eines Mitarbeiters, herrschte über die Dauer von sechs Monaten ein Personalengpass. Dieser konnte überbrückt werden und der Mitarbeiter ist wieder zurück im Team.

Die Holzerarbeiten sowie den Unterhalt / Sanierung der Waldstrassen beschäftigen das Forst-Team nach wie vor. Ebenfalls erwähnt der Förster, dass die Schatt-Holzflächen, welche zu einem Ausfall geführt haben, wieder aufgebaut werden. Hier ist die Idee, dass der Ausfall mit Nadelholz ersetzt wird, jedoch mit einer Baumart die etwas zukunftsträchtiger ist, nämlich Douglasien. Also auch ein gutes Bauholz, welches gut wächst, sowie die Wärme und die Trockenheit, besser vertragen.

Über die Waldschule berichtet der Förster auch durchwegs positiv. Markus Byland hat sich hier sehr engagiert und hat das mit grosser Freude gemacht. Das erhaltene Feedback der Schule war sehr positiv. Markus Byland hat dies von Philipp Vock übernommen, der das jetzt über die Pension hinaus noch gemacht hat und das Amt jetzt abgeben möchte. Er hat Markus noch begleitet, somit konnte eine saubere Übergabe stattfinden.

Protokoll

der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 3. Dezember 2024

Für den kommenden Sommer konnte ein neuer Lernender rekrutiert werden. Es wird langfristig mit total zwei Lernenden im Betrieb geplant. Im nächsten Sommer wird Lino Bruggisser fertig mit seiner Lehre. Es gingen vier Bewerbungen ein, was eigentlich sehr viel ist für das, dass die Lehrstelle gar nicht ausgeschrieben wurde. **Herr Moritz Fischer** eröffnet die **Fragerunde**:

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart dankt für die Ausführungen und übergibt das Wort an Ursula Voser, Ortsbürgerverwalterin.

Frau Ursula Voser, Ortsbürgerverwalterin berichtet über das vergangene Jahr aus der Ortsbürgerverwaltung. Die Waldhausvermietungen zeigen sich erfreulich; es konnten mehr Vermietungen getätigt werden als im Vorjahr. Hierfür spricht sie ihren Dank an Nadia und Esther Voser aus, die immer eine grosse Arbeit mit der Vermietung, der Abnahme sowie der Reinigung haben.

Beim alten Schulhäuschen an der Dorfstrasse 15 gab es keine besonderen Ereignisse dieses Jahr. Ausser, dass die Mieter auf die Balkonsanierung und auf die neue Heizung warten, was wir bereits von Gemeindeammann Martin Uebelhart gehört haben.

Beim Speicher hatten konnten dieses Jahr leider keine Vermietungen verzeichnet werden, was sehr schade ist. Trotzdem waren hohe Unkosten mit einer überhöhten Stromrechnung auszumachen. Die war im ersten Quartal etwa 15-mal höher als früher. Ursache dieser hohen Kosten war ein defekter Heizkörper, welcher Tag und Nacht gelaufen ist. Der Elektriker hat den Heizkörper mittlerweile abgehängt. Weiter informiert die Ortsbürgerverwalterin über die Ringstrasse 14. Da gibt es in der Garage per 1. Dezember, einen neuen Mieter.

Beim Saunaclub sollten jetzt endlich nach 1,5 Jahren oder noch mehr die obligatorische Elektro-Kontrolle abgeschlossen werden können.

Bei den Baurechten gibt es keine Neuerungen.

Gemeindeammann Martin Uebelhart dankt Ursula Voser für ihre Ausführungen und ergänzt zum Thema Baurechten noch, dass die Firma TransCycle, ihren Betrieb im Frühling eingestellt hat und neu die Firma Debrunner, Wettingen, als Mieter – nicht als Baurechtsnehmer – einziehen wird.

e) Härdli

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart informiert die Versammlung über das Härdli wie folgt: viele Informationen haben wir bereits gehört an den Orientierungsversammlungen sowie an den vergangenen Ortsbürger- und Einwohnergemeindeversammlungen im Sommer. Die Äusserungen wurden auch protokollarisch festgehalten. Es wurden Anregungen oder Forderungen genannt wie Rückzonen, Baupflicht sei nicht rechtens, nur zwei anstelle von drei Höfen bauen, den Tennisclub am bestehenden Ort belassen oder innerhalb des Härdli verschieben, Familiengärten am Ort belassen oder wie viel Bebauung braucht es überhaupt, damit wir unsere

Protokoll

der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 3. Dezember 2024

Pflicht erfüllen können, bringen zwei Höfe genug Dichte hin, welche Eigentümerstrategie soll man verfolgen und so weiter und so fort. Hier wurde viel genannt. Weiter gab es an der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung zwei Anträge, die an den Gemeinderat überwiesen wurden.

Der eine Antrag wurde von Nicole Voser, im Namen des Tennisclubs gestellt. Der Gemeinderat wurde beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Ortsbürgerkommission die Verlängerung des Baurechtsvertrags bis Ende 2056 zu prüfen und an der nächsten Versammlung Berichte und Antrag zu unterbreiten.

Den zweiten Antrag stellte Kurt Benz. Bei diesem soll der Gemeinderat prüfen und einen Vorschlag ausschaffen, wie und in welcher Form die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger im weiteren Planungsprozess eingebunden werden können.

Diese Voten nimmt der Rat sehr ernst. Der Gemeinderat hat sich auch in der Zwischenzeit mehrmals mit dem Händli auseinandergesetzt. In einem ersten Schritt hat der Gemeinderat beschlossen, dass man die Weiterentwicklung des Projekts sistiert und verschiedene Abklärungen in Auftrag gibt. Insbesondere hat er rechtliche Abklärungen zu den verschiedensten Fragestellungen vorgenommen. Der detaillierte Bericht dazu liegt seit kurzem vor. Im Weiteren hat der Gemeinderat eine Marktwertanalyse in Auftrag gegeben mit dem Ziel, die erwarteten Baurechtszinsen mit verschiedenen Überbauungsvarianten zu ermitteln. Auch dieser Bericht liegt uns jetzt vor. Der Gemeinderat hat gestern davon Kenntnis genommen und erste Einschätzungen dazu gemacht und hat gestützt darauf weitere Abklärungen in Auftrag gegeben. Wenn die Ergebnisse aus diesen Abklärungen vorliegen wird der Gemeinderat sich in einer Klausur oder in einem Workshop mit der ganzen Sachlage auseinandersetzen und dort das weitere Vorgehen festlegen. Dazu gehört natürlich eine vertiefte Analyse der Abklärungen, sowie dann Berichterstattung und allenfalls Antragsstellung, zuhanden der Ortsbürgergemeindeversammlung zu den zwei genannten Anträgen. Hier geht es auch darum, dass wir eine genügende Basis haben für die Anträge, die vorliegen. Sprich, wie können die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger in den Planungsprozess eingebunden werden und wie soll es mit dem Baurecht des Tennisclubs weitergehen.

Dem Gemeinderat ist es bewusst, dass die beiden Anträge, an der heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung hätten verhandelt werden sollen. Uns ist bewusst, dass es keine Freude bereitet, wenn wir das heute nicht machen können. Für die korrekte Behandlung dieser zwei Anträge hat der Gemeinderat darum beschlossen, dass die verschiedenen Abklärungen zuerst gemacht werden. Die Abklärungen sind jetzt weitgehend erfolgt, jedoch haben sich ein paar weitere Fragestellungen ergeben. Und ohne die fundierte Grundlage ist es nach Ansicht des Gemeinderats nicht seriös, Entscheidungen von so grosser Tragweite zu fällen und allfällige andere Lösungen einzuschränken.

f) Sanierung Dorfstrasse

Endlich haben wir vom Kanton die Bestätigung erhalten, dass man das angepasste Sanierungsprojekt der Dorfstrasse realisieren dürfen. Hier geht es jetzt darum, die Pläne zu finalisieren und die Submission zu starten. Aber leider ist es so, dass uns hier der Fachkräftemangel auch nicht hilft. So wird die Submission nicht vor dem Frühling möglich sein. Wenn wenn alles gut läuft, kann im Spätherbst nächstes Jahr mit dem Bagger aufgefahren werden.

Protokoll

der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 3. Dezember 2024

g) Sanierung Rüslerstrasse

Die Rüslerstrasse ist auch seit längerem sanierungsbedürftig. Die Abteilung Bau und Planung hat sich dieser Sache angenommen, das Projekt ist ausgeschafft. Wie schon erwähnt, im Fokus steht eine 1 zu 1 Sanierung, kein Ausbau dieser Strasse. Wir haben Abstimmungen gemacht zwischen den Eigentümern, also das sind wir als Ortsbürger, die Einwohnergemeinde, mit dem Kanton, also Staatswald und der Familie Zürcher, respektive mit Felix Zürcher. Mit dem Staatswald sind wir uns einig über das Projekt und über den Kostenteiler. Und der Staatswald, respektive der Kanton, hat das ins Kantonsbudget 2026 eingestellt, respektive vorgemerkt. Mit Felix Zürcher sind wir uns auch einig über den Kostenteiler. Die Einwohnergemeinde und auch die Ortsbürgergemeinde werden nächstes Jahr an der jeweiligen Sommergemeinde über das Projekt entscheiden, sodass wir dann genug Zeit haben, um das Projekt so vorbereiten zu können, dass es im Jahr 2026 durchgeführt werden kann. Selbstverständlich muss die Abstimmung mit der Sanierung der Dorfstrasse erfolgen. Solange die Dorfstrasse saniert wird, muss der Zugang zu den Gebäulichkeiten, die dort betroffen sind, gewährt sein. Es ist klar, dass eine solche Strasse, nur mit einer Vollsperrung oder einen grossen Teil der Zeit mit einer Vollsperrung zu sanieren ist. Die Vollsperrung der Strasse wird einige Monate dauern. In dieser Zeit ist die Feuerwehrsicherung voraussichtlich über Oberrohrdorf gewährleistet.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart eröffnet die **Diskussion**:

Frau Ursula Voser möchte wissen, ob der angesprochene Bericht zum Projekt Händli öffentlich einsehbar.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart führt aus, dass der Bericht seit ein paar Tagen vorliegt. Dieser muss vom Gemeinderat erstmals analysiert werden.

Frau Ursula Voser möchte wissen, bis wann hat Ortsbürger Einsicht in diesen Bericht nehmen können, gibt es dazu einen Termin?

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart antwortet, dass es dazu noch keinen Termin gibt. Wie gesagt, es wurden noch weitere Abklärungen in Auftrag gegeben. Anschliessend wird es einen Workshop geben, in dem das weitere Vorgehen festgelegt wird.

Frau Ursula Voser möchte mit einer nächsten Frage wissen, ob es einen Termin für diesen Workshop gibt.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart erwähnt, dass es noch keinen Termin gibt, dies soll aber zeitnah erfolgen, sobald die weiteren Fragen miteinander geklärt sind. Das wird anfangs des neuen Jahres stattfinden. Ziel des Gemeinderates ist, zu den Anträgen anlässlich der nächsten Ortsbürgergemeindeversammlung Stellung zu nehmen.

Protokoll

der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 3. Dezember 2024

Frau Ursula Voser gibt zu bedenken, dass es nicht sein kann, dass die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger immer wieder getröstet werden.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart entgegnet, dass es dem Gemeinderat bewusst ist, dass es unter den Fingernägeln brennt und dass eine Klärung nun folgen muss.

Herr Toni Benz möchte anfragen, ob man im Waldhaus eine bessere Beleuchtung anbringen kann. Es ist doch eher dunkel.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart dankt für den Hinweis und hält fest, dass dies in der Kommission besprochen und geprüft wird. Anlässlich der nächsten Ortsbürgergemeindeversammlung wird wieder darüber informiert.

Herr Kurt Benz hält fest, dass er enttäuscht ist, dass sein Antrag an der heutigen Versammlung nicht traktandiert wurde. Klar erscheint, dass ein Terminplan noch nicht erstellt werden kann, aber zumindest die Idee, wie man das weitere Vorgehen sieht, hätte kommuniziert werden können. Man wird immer getröstet aber es geschieht nichts.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart bedankt sich für das Votum und gibt das Wort an Tim Voser weiter.

Herr Tim Voser möchte sich der Sache anschliessen und hält fest, dass er dem Gemeinderat nicht zu nahetreten möchte. Jedoch ist er der Auffassung, dass wenn die Ortsbürgergemeindeversammlung oder auch eine Einwohnergemeindeversammlung Anträge stellt und sie überwiesen werden, dass diese anlässlich der kommenden Versammlung traktandiert werden sollten. Die Anträge sind, auch Sinn und Zweck davon gewesen, dass man einen gewissen Zeitplan vorgeben und eine gewisse Geschwindigkeit einbringen möchte. Der Gemeinderat hat informiert, dass es nicht im Sinne seines Zeitplans ist. Die Ortsbürger sprachen aber anders und sagten, dass sie in der nächsten Versammlung etwas hören wollen. Ich bin der Auffassung, dass sechs Monate eigentlich reichen sollten, um zumindest den Antrag, der über die Zusammenarbeit mit Ortsbürgern betrifft, hätte befinden können. Denn es besteht ja bereits eine Kommission. Darum finde ich das auch relativ schade, dass wir das nicht so gemacht haben. Ich finde, es ist auch nicht wirklich vertrauensfördernd.

Heute habe ich noch ein zweites Anliegen, einen Antrag. Ich bin aber der Auffassung, dass wir Ortsbürger jetzt langsam Nägel mit Köpfen machen müssen, damit wir uns auch darauf verlassen können, dass ein gewisser Zeitplan auch verlässlich ausgearbeitet wird. Der Antrag lautet wie folgt:

«Der Gemeinderat soll beauftragt werden, bis zur nächsten Ortsbürgergemeindeversammlung einen Zeitplan und eine Strategie Händli zu prüfen und einen Bericht und die Ortsbürgerversammlung vorzulegen. Der Bericht soll aufzeigen, wie die Eigentümerstrategie aussehen soll und auch wie die Ersatzlösungen für die bestehenden Nutzungen, wenn es eine geben sollte, aussehen sollen. Der Bericht sei dann an der nächsten Ortsbürgerversammlung gemeinsam mit dem Antrag für ein weiteres Vorgehen zu unterbreiten.»

Protokoll

der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 3. Dezember 2024

Das weitere Vorgehen heisst also, sofern der Gemeinderat noch nicht soweit ist, den Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern mal einen Zwischenbericht abgeben zu können. Dabei kann die Ortsbürgergemeindeversammlung dann entscheiden, ob sie mit dem Vorgehen einverstanden ist oder nicht. Mit dem Antrag wäre die Möglichkeit geschaffen, dass wir Ortsbürgerinnen und Ortsbürger zumindest zum ersten Mal darüber entscheiden können, ob wir so vorgehen und weitermachen wollen oder ob wir eine Kurskorrektur wollen. Es hilft am Schluss uns allen, also den Ortsbürgern, der Ortsbürgerkommission wie auch dem Gemeinderat. Und darum wäre ich froh, wenn wir den Zeitplan bzw. den Auftrag einer solchen Strategie jetzt mal handfest machen und einen Zeitplan aufsetzen, damit wir einmal den darüber befinden, ob das für uns in Ordnung ist oder nicht.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart bedankt sich bei Tim Voser für sein Votum. Er hält fest, dass Tim Voser den Antrag verdankenswerterweise vorgängig zugestellt hat. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass der Antrag dem Weg entspricht, welcher eingeschlagen wurde. Der Versammlungsführer fragt, ob es noch weitere Wortbegehren zu dem Antrag von Tim Voser gibt.

Herr Toni Benz rät dem Gemeinderat, dass man sich mit den Ortsbürgern zusammensetzen soll und einen Bedürfniskatalog erstellen. Es nützt nichts, wenn nun Planungen stattfinden, welche womöglich den Willen der Ortsbürger verfehlt.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart bedankt sich bei Toni Benz für sein Votum und erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen.

Herr Fritz Voser ergänzt, dass es nichts nützt, wenn der Gemeinderat an den Sitzungen darüber diskutiert, was wir im Händli machen ohne Einbezug der Ortsbürger. Wir haben in der Kommission Ortsplanung darüber lang und breit diskutiert. Aber wenn es nicht protokolliert worden ist, weiss niemand davon. Es war geplant, dass gleichzeitig mit der BNO umgezont wird. Wir wollen dort eine Bauzone haben, Wohnen, Gewerbe und Freizeit. Die Schrebergärten, der Tennisclub, das ist Freizeit, das Altersheim ist eine Bauzone. Der Lärm der Autobahn ist sehr gross, daher würde es mehr Sinn ergeben, wenn man das Industriegebiet verlängert bis zum Tennisplatz. Damit würden die Auflagen erfüllt. Dann ist das ganze Gebiet überbaut. Es gäbe keine Diskussion den Tennisplatz und die Schrebergärten wegzunehmen, es wäre alles überbaut. Ich weiss nicht, was wir heute noch lang und breit darüber diskutieren. Wir haben nur noch das Gebiet in der Grünzone unten, das noch realisiert werden könnte. Und dort, das ist meine persönliche Meinung, dort unten müssen wir das Industriegebiet erweitern. Und damit möchte ich nur sagen, eine Kommission, also eine Gruppe der Ortsbürger muss sich hier engagieren können mit dem Gemeinderat zusammen, ihre Strategie auf den Tisch zu bringen. Da kann man die Ortsbürgerkommission sowie auch die Finanzkommission dazunehmen um eine Strategie zu entwickeln.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart bedankt sich bei Fritz Voser für sein Votum und nimmt kurz Bezug. Die Industrie ist nicht zonenkonform so wie sie heute definiert ist. Also kommt diese Idee auf diesem Gebiet nicht in Frage. Gewerbe ist nicht Industrie. Aber das Gewerbe ist vorgesehen.

Protokoll

der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 3. Dezember 2024

Frau Ursula Voser möchte noch ganz persönliche Gedanken zur Thematik im Händli mitteilen. Die Planung des Areals Händli hat damit begonnen, dass man eine Einwohnerzahl von 10'000 erreichen wollte. In Neuenhof wird seit zwei Jahren über die ganze Dorffläche entlang verdichtet gebaut - und das in die Höhe und in die Breite. Neuenhof hat jetzt zwei wunderschöne Naherholungsgebiete. Das eine ist der kleine Wald in Richtung Rüsler und das andere ist der wunderbare Limmatuferweg. Die Hälfte des Limmatuferwegs liegt im Herbst und Winter durch den Bahndamm und die Gewerbehäuser, komplett im Schatten. Bei der anderen Hälfte zwischen den Familiengärten und dem Industriegebiet hat man die Weitsicht und geniesst die Sonne. Aus diesem Grund bin ich der Meinung, dass die Ortsbürger am jetzigen Zustand und an der Rückzonung des Landes festhalten sollten.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart hält fest, dass über die Bau- und Nutzungsordnung die Einwohnergemeindeversammlung befindet, nicht die Ortsbürgergemeindeversammlung. Die vorgebrachten Anliegen können über die Einwohnergemeindeversammlung eingegeben werden, aber eine Rückzonung ist nicht so einfach durchzubringen, für solche Entwicklungsschwerpunkte, welche vom Kanton festgelegt wurden.

Herr Felix Zürcher hat das Wort. Wir haben im Neuenhof acht oder neun Gestaltungspläne. Ich nehme an, das ist eine riesengrosse Aufgabe für die Gemeinde. Ich als Ortsbürger hatte einen grossen Gestaltungsplan geplant, doch mich hat man vergessen, bzw. man hat bei der Bauverwaltung festgestellt, dass das Gesuch nach einem halben Jahr immer noch bei der Gemeinde liegt und nicht nach Aarau weitergeleitet wurde. Nach einem halben Jahr merkt man, dass die Unterlagen immer noch bei der Gemeinde sind, das kann nicht sein.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart bedankt sich bei Felix Zürcher für sein Votum. Es ist dem Gemeinderat bekannt, dass es sich um einen ungenügenden Zustand handelt, was bereits schon in einem persönlichen Gespräch diskutiert wurde. Aber da sollten wir jetzt auf einem besseren Weg sein.

Herr Toni Benz erwähnt, dass an der letzten Gemeindeversammlung Nicole Voser noch einen Antrag gestellt hat, welcher beinhaltet, dass der Tennisplatz am heutigen Standort bleiben und umgezont werden soll. Dieser Antrag wurde zurückgestellt. Toni Benz möchte wissen, was jetzt mit diesem Antrag geschieht.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart führt aus, dass die zwei Anträge, die an der letzten Versammlung an den Gemeinderat überwiesen wurden, heute eben nicht verhandelt werden können, wie bereits eingangs erwähnt. Nach getätigten Abklärungen im Rahmen eines Workshops des Gemeinderates, möchte dieser anlässlich der nächsten Sommer-Gemeindeversammlung, mit Bericht und Antrag, den Stimmberechtigten die Ergebnisse präsentieren und über die gestellten Anträge zu befinden.

Herr Tim Voser fragt nach, ob über seinen gestellten Antrag noch abgestimmt wird.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart bestätigt, dass selbstverständlich noch über den Antrag abgestimmt wird. Bis anhin habe man die Diskussion darüber

Protokoll

der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 3. Dezember 2024

geführt. Martin Uebelhart erkundigt sich, ob es noch weitere Voten zum Antrag von Tim Voser gibt.

Herr Kurt Benz meldet sich und empfiehlt den Anwesenden die Annahme des Antrags.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart bedankt sich und erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen. Dies ist nicht der Fall. Somit führt Gemeindeammann Martin Uebelhart die Abstimmung über den Antrag von Tim Voser durch.

Antrag

Der Gemeinderat sei zu beauftragen, bis zur nächsten Ortsbürgerversammlung einen Zeitplan und eine Strategie "Härdli" zu prüfen und dazu einen umfassenden Bericht zu erstellen und der Ortsbürgerversammlung vorzulegen. Der Bericht soll auch aufzeigen, wie die Eigentümerstrategie ausgestaltet werden und wie die Ersatzlösungen für die bisherigen Nutzungen aussehen sollen. Der Bericht sei der nächsten Ortsbürgerversammlung gemeinsam mit einem Antrag für das weitere Vorgehen vorzulegen.

Dieser Antrag wird mit grossem Mehr – ohne Gegenstimmen – angenommen.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart erkundigt sich nach weiteren Voten aus der Versammlung. Dies ist nicht der Fall.

Protokoll

der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 3. Dezember 2024

Er dankt allen, die sich für die Belange der Ortsbürgergemeinde eingesetzt haben, insbesondere zeichnet er die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Ortsbürgerkommission sowie der Finanzkommission aus. Ein herzliches Dankeschön gilt auch Gemeindeschreiber-Stv. Simone Wirz für die heutige Organisation der Versammlung.

Der Gemeinderat wünscht allen Ortsbürgerinnen und Ortsbürger eine besinnliche Weihnachtszeit, frohe Festtage sowie ein gutes, glückliches und gesundes neues Jahr.

Herr Gemeindeammann Martin Uebelhart kann die Ortsbürgergemeindeversammlung um 20.20 Uhr schliessen.

Im Anschluss an die Ortsbürgergemeindeversammlung offeriert die Ortsbürgergemeinde den Anwesenden ein mehrgängiges Nachtessen im Versammlungslokal.

Für getreue Protokollführung testieren

GEMEINDERAT NEUENHOF

Gemeindeammann

Martin Uebelhart

Gemeindeschreiber

Jürg Müller

